

ÖKOWELT

UMWELTSCHUTZ

Müll im Meer – aber woher?

Nathalie Schroeder

Das Plastik, das sich im Meer ansammelt, steht mahnend für die Folgen der Wegwerfkultur. Eine Segelregatta regt dazu an, über den Umgang mit Abfall nachzudenken.

Gibt es im Meer wirklich riesige Inseln aus Plastik? Ja, gibt es – sogar auf Luftaufnahmen sind die gewaltigen Plastikansammlungen zu sehen. Bei der diesjährigen Segelregatta für luxemburgische Schüler war die Besichtigung der „Plastikinseln“ zwar nicht Teil des Programms, Müll und Müllvermeidung waren trotzdem ein Thema.

6,4 Millionen Tonnen. So viel Kunststoff landet jährlich in den Weltmeeren. Laut der „United Nations Clean Seas Campaign“ gibt es heutzutage 51 Trillionen Plastikpartikel im Meer – 500-mal mehr, als es Sterne in unserer Galaxie gibt. Das meiste Plastik wird von Müllhalden ins Meer geweht oder gelangt über die Flüsse dorthin. Von Schiffen selbst kommen hängengebliebene Fischernetze, aber auch Müll, der von der Besatzung über Bord geworfen wird.

Unter der Wirkung der verschiedenen Meeresströmungen bilden sich langsam immer größere Ansammlungen von Plastikteilchen. Diese verursachen jährlich weltweit den Tod von mindestens einer Million Seevögeln und 100.000 anderen Meerestieren. Die Tiere verwechseln die kleinen Plastikpartikel mit Plankton und fressen sie. Plastik enthält jedoch keine Nährstoffe, füllt aber den Magen der Tiere und lässt so keinen Platz für nährstoffreiche Nahrung. Zudem enthält es oft chemische Bestandteile, die schädlich für die Tiere sind. Sehr

oft verheddern sich auch Tiere in alten Fischernetzen oder anderem Müll.

Müllentsorgung auf hoher See

Vor kurzem fand in der Bretagne eine vom GLCR (Groupe luxembourgeois de croisière et de régate) organisierte Segelregatta für Schüler aus

den luxemburgischen Lyzeen statt. Die 105 Teilnehmer lebten vom 16. bis zum 22. April auf 24 Booten. Geleitet wurde der Stage von segelinteressierten Lehrern, professionellen Seglern und Mitgliedern des GLCR.

Dabei stellte sich die Frage, was mit dem Müll passiert, wenn fünf bis sieben Menschen eine Woche lang

auf engstem Raum zusammenleben. Der größte Anteil wird ganz klassisch entsorgt: Auf dem Schiff werden Essensreste und sonstiger Müll in einem Eimer gesammelt. Wenn der voll ist und man abends im Hafen anlegt, nimmt einer der Crew den Müllbeutel mit und entsorgt ihn in dem dafür vorgesehenen Container. Hat man



Ein sonniger Tag auf dem müllfreien Boot.

FOTO: GUILLAUME GRUHIKE, GEWINNER DES REGATTA-MEDIENPREISES

AVIS



FOTO: SERGE COURTOIS

Weiße Segel im Wind.

allerdings kleinere Küchenreste, die nicht tierisch sind, kann man sich auch erlauben, sie ins Meer zu werfen. Dieser Abfall ist nämlich biologisch abbaubar und wird von Meerestieren aufgenommen.

Keiner der 105 Schüler, die an der Segelregatta teilnahmen, wäre auf die Idee gekommen, den kompletten Mülleimerinhalt ins Meer zu werfen. Sie alle lieben das Meer zu sehr, um es zu verschmutzen und seinen Bewohnern zu schaden. Ihnen ist bewusst, welche Folgen das menschliche Handeln für die Umwelt, also auch das Meer hat. Zudem kostet es keine große Anstrengung, Verschmutzungen des Meeres zu vermeiden.

Ein kleines Detail, das noch erwähnt werden soll, ist, dass man hier keinen Platz für die Mülltrennung hatte. Auf einem Segelschiff muss jeder Zentimeter sinnvoll genutzt werden. Mülltrennung wäre Platzvergeudung, das war leider beim Entwurf des Schiffes seinerzeit so entschieden worden.

Was kann ICH unternehmen?

Wir haben eine Woche lang auf engstem Raum auf dem Wasser zusammengelebt und mussten mit einer komplett ungewohnten Situation zurechtkommen. Irgendwie haben wir es geschafft und können nun sagen, dass die neuen Erfahrungen uns sehr viel im alltäglichen Leben bringen. Am Ende hatten wir auch eine ganz neue Einstellung zu Themen wie dem Meeresschutz.

Wer sich gegen die Verschmutzung der Meere einsetzen will, braucht sich

nur im Internet umzuschauen. Hier findet man sehr schnell viele Möglichkeiten, aktiv beim Kampf gegen die Meeresverschmutzung mitzuwirken. Es gibt zahlreiche Gruppen und Organisationen, die sich gegen Meeresverschmutzung einsetzen: Greenpeace ist die wohl bekannteste und größte von ihnen. Eine der kleineren ist beispielsweise 5Gyres.

Zudem ist es wichtig, dass jeder Einzelne sich bemüht, den Verbrauch von Plastik so weit wie möglich zu vermeiden. Plastik darf gar nicht erst die Chance bekommen, ins Meer zu gelangen. Wenn man es aber benutzt, soll man wenigstens darauf achten, dass es recycelbar ist und so öfters verwendet werden kann.

Nathalie Schroeder, Teilnehmerin an der Regatta, hatte bereits in der woxx 1411 (im Rahmen ihres Praktikums) zum Thema verpackungsfreies Einkaufen geschrieben.

LE FONDS BELVAL

Avis de marché

Procédure : ouverte

Type de marché : Travaux

Ouverture le 30/06/2017 à 10:00.

Lieu d'ouverture :

Le Fonds Belval

1, avenue du Rock'n'Roll

L-4361 Esch-sur-Alzette

Tél. : +352 26840-1

Email : soumission@fonds-belval.lu

Description : Soumission relative aux travaux de chapes et sols coulés pour la Maison du livre à Belval.

Conditions d'obtention du dossier

de soumission : À télécharger gratuitement sur le portail des marchés publics (www.pmp.lu)

Réception des offres : La remise électronique des offres est autorisée pour cette soumission. Les offres portant l'inscription « Soumission pour... » sont à remettre à l'adresse prévue pour l'ouverture de la soumission conformément à la législation et à la réglementation sur les marchés publics avant les date et heure fixées pour l'ouverture.

Date de publication de l'avis 1700891 sur www.marches-publics.lu : 08/06/2017

Fonds pour le développement du logement et de l'habitat

Avis de marché

Procédure : européenne ouverte

Type de marché : Travaux

Modalités d'ouverture des offres :

Date : 23/08/2017 Heure : 10:00

Description succincte du marché :

Soumission pour les travaux de bardage en bois pour la construction de 17 maisons passives rue Ferd Schuman à Mondorf-les-Bains - 2190.

Conditions d'obtention du cahier des charges :

Le dossier de soumission peut être réservé par fax ou par e-mail, en y indiquant l'adresse d'expédition en précisant l'intitulé complet du marché « 2190 - Construction de 17 maisons passives rue Ferd Schuman à Mondorf-les-Bains -

travaux de bardage en bois ».

Le dossier sera envoyé au soumissionnaire par DHL dans un délai de 6 jours au plus tard après réception de la demande de dossier, ou peut être téléchargé sur : www.pmp.lu.

Réception des offres : Les offres portant l'inscription « Soumission pour... » sont à remettre à l'adresse prévue pour l'ouverture de la soumission conformément à la législation et à la réglementation sur les marchés publics avant la date et heure fixées pour l'ouverture.

La version intégrale de l'avis n° 1700925 peut être consultée sur www.marches-publics.lu

Fonds pour le développement du logement et de l'habitat

Avis de marché

Procédure : européenne ouverte

Type de marché : Travaux

Modalités d'ouverture des offres :

Date : 24/08/2017 Heure : 10:00

Description succincte du marché :

Soumission pour les travaux de parquet pour la construction de 17 maisons passives rue Ferd Schuman à Mondorf-les-Bains - 2190.

Conditions d'obtention du cahier des charges :

Le dossier de soumission peut être réservé par fax ou par e-mail, en y indiquant l'adresse d'expédition en précisant l'intitulé complet du marché « 2190 - Construction de 17 maisons passives rue Ferd Schuman à Mondorf-les-Bains - travaux de parquet ». Le dossier sera envoyé au soumissionnaire par DHL dans un délai de 6 jours au plus tard après réception de la demande de dossier, ou peut être téléchargé sur : www.pmp.lu.

Réception des offres : Les offres portant l'inscription « Soumission pour... » sont à remettre à l'adresse prévue pour l'ouverture de la soumission conformément à la législation et à la réglementation sur les marchés publics avant la date et heure fixées pour l'ouverture.

La version intégrale de l'avis n° 1700926 peut être consultée sur www.marches-publics.lu